Schleswig-Holstein
Der Echte Norden

Schleswig-Holstein
Ministerium für Justiz, Europa
und Verbraucherschutz

Minister

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Geschäftsstelle Europaausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5955

15. Juni 2021

Drs. 19/2843 – Nachfragen von Frau Regina Poersch, MdL

Zu den o. g. Nachfragen wird wie folgt geantwortet:

Zu Nachfrage 1 (Evaluation Hanse Office):

Die Kabinettsvorlage ist durch das MJEV erstellt und an die Ressorts sowie die Staatskanzlei weitergeleitet worden. Die Kabinettsvorlage befindet sich derzeit im Mitzeichnungsverfahren zwischen den Ressorts. Im Anschluss an das Mitzeichnungsverfahren wird sich das Kabinett mit der Vorlage befassen.

Im Übrigen sind derzeit alle Stellen im Hanse-Office besetzt.

Zu Nachfrage 2 (Gemeinsame Agrarpolitik/GAP):

Zu den im Europabericht zur GAP nach 2020 genannten offenen Punkten gibt es derzeit keinen neuen Sachstand. Die Trilogverhandlungen zum GAP-Paket konnten auch im Mai nicht abgeschlossen werden. Unter anderem ist auch die von Frau Poersch angesprochene Fragestellung, welcher Budgetanteil der ersten Säule für Öko-Regelungen reserviert werden soll, weiterhin streitig geblieben.

Die Trilogverhandlungen werden voraussichtlich Ende Juni fortgesetzt.

Zu Nachfrage 3 (a: EU-Ostseestrategie):

Der Revisionsprozess des Aktionsplanes der EU-Ostseestrategie ist nunmehr abgeschlossen. Der überarbeitete Aktionsplan wurde durch die EU-Kommission am 17.02.2021 angenommen. Der Aktionsplan umfasst 14 Politikbereiche, deren „Actions“ (Maßnahmen) aktualisiert und geschärft worden sind.

Ein Baltic Sea Strategy Point wird ab 2022 im Umsetzungsprozess sowohl die Gruppe der Nationalen Koordinatoren der Strategie als auch die übrigen Stakeholder unterstützen.

Postfach 71 45, 24171 Kiel | Telefon 0431 988-0 | Telefax 0431 988-3805 | Poststelle@jumi.landsh.de |
De-Mail: Poststelle@jumi.landsh.de-mail.de | https://www.schleswig-holstein.de/mjev |
E-Mail-Adressen: Kein Zugang für verschlüsselte Dokumente

Eine wesentliche Aufgabe ist hierbei die verbesserte Kommunikation der Strategie. Akteure möglichst vieler Ebenen sollen in den Umsetzungsprozess der Strategie einbezogen werden, z. B. Forschungsinstitute, Universitäten, Städte und Kreise, Verbände sowie Unternehmen. Ziel ist es, auch „Newcomern" einfache Möglichkeiten der Mitwirkung aufzuzeigen.

Der Klimawandel und die Einbeziehung von Akteuren aus Nicht-EU-Anrainerstaaten sind nun in jedem Politikbereich als Querschnittsthemen verankert. Vor der Überarbeitung waren diese Aspekte und die Raumordnung als sogenannte „Horizontal Actions" geführt worden, die nun integriert worden sind.

Zu Nachfrage 3 (b: Fördermöglichkeiten im Kulturbereich):

Schleswig-Holstein (MJEV) setzt seine Funktion als Ko-Koordinator des Politikbereichs Kultur gemeinsam mit dem polnischen Ministerium für Kultur und Sport fort.

Die zentrale Zielsetzung im Rahmen der Neuaufstellung der EU-Förderprogramme – insbesondere des Interreg B Ostseeprogramms – war es, möglichst günstige Rahmenbedingungen für die Förderung von Kulturprojekten zu schaffen. Dies ist aufgrund des großen Einsatzes von Schleswig-Holstein in den Programmverhandlungen zum neuen Interreg Ostseeprogramm 2021-2027 gelungen.

An verschiedenen Stellen gibt es nun Fördermöglichkeiten für Projekte mit kulturellen Themen wie z. B. Pilotaktivitäten, die die Stärkung von Kohäsion und Identitätsbildung durch Kultur als Motor für soziale Inklusion und Innovation voranbringen, Aktivitäten im Bereich kulturelles (maritimes) Erbe und Tourismus oder die Förderung innovativer, kultureller Aktivitäten, die insbesondere junge Menschen motivieren können, sich stärker am öffentlichen Leben zu beteiligen und zu engagieren.

Eine wichtige Botschaft an (kleinere) kulturelle Akteure ist die neue Möglichkeit, im Interreg Ostseeprogramm auch kleinere Projekte zu beantragen. Hier soll auch Neueinsteigern ein niedrigschwelliges Angebot gemacht werden, die Fördermöglichkeiten stärker zu nutzen.

Darüber hinaus ist das EU-Programm „Creative Europe" 2021-2027 verabschiedet worden. Zentrale Schwerpunkte sind die verstärkte europäische Zusammenarbeit, die weitere Digitalisierung der Branche sowie die horizontalen Prioritäten Nachhaltigkeit und Diversität, die sich durch das gesamte Programm ziehen. Durch eine signifikante Budgeterhöhung von „Creative Europe" in den folgenden sieben Jahren stehen die Chancen auch hier für Projekte aus dem Politikbereich Kultur der EU-Ostseestrategie gut.

Am 8. Juni 2021 fand ein durch den Politikbereich Kultur (MJEV, Ars Baltica) durchgeführter Projektentwicklungsworkshop in hybrider Form im Nordkolleg in Rendsburg statt, bei dem ostseeweit Projektakteure aus dem Kulturbereich über die neuen Fördermöglichkeiten informiert und individuell beraten wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Christian Claussen